



*Lya Mara und Edgar Wallace während einer Aufnahmepause im Filmatelier*

## DER ROTE KREIS

Der neueste Zelnik-Film nach dem Roman von Edgar Wallace

Edgar Wallace ist heute in Deutschland fast ebenso bekannt wie in seiner englischen Heimat. Die deutschen Ausgaben seiner Bücher werden in diesen Wochen 1¼ Million Auflage erreichen. Sein Theaterstück „Der Hexer“ gehört zu den größten Bühnenerfolgen der Nachkriegszeit und ist fast in jeder deutschen Stadt gespielt worden, die ein Theater besitzt. Sein zweiter Theaterschlager, „Der Zinker“, ist auf dem besten Wege, den gleichen Erfolg zu erreichen.

Es ist also sehr leicht verständlich, daß ein so erfahrener und geschäftstüchtiger Filmgewaltiger wie Friedrich Zelnik einen der Romane von Edgar Wallace als Vorlage zu einem Großfilm gewählt hat. Lya Mara, die beliebte große Filmkünstlerin, spielt im „Roten Kreis“ eine der Hauptrollen. Wir sehen auch den kürzlich verstorbenen, berühmten Schauspieler Albert Steinrück in

einer für ihn besonders charakteristischen Rolle. Zelnik hat zu diesem Film auch mehrere der besten englischen Filmschauspieler hinzugezogen. Edgar Wallace äußerte sich bei einem Besuch der Filmateliers über die deutsche Filmkunst wie folgt: „Der deutsche Film ist auf dem besten Wege, eine genaue funktionierende Industrie zu werden. Ich bin erstaunt, wie schnell, wie ins Auge fallend dieser Prozeß vor sich gegangen ist. Damit hat Deutschland einen gewaltigen Vorsprung in ganz Europa. Ich bin überzeugt, daß insbesondere England sich diesen Film-Alliierten nicht entgehen lassen wird und daß es bald zu den alltäglichsten Dingen gehört, daß englische Künstler in Deutschland und Deutsche in England gastieren. Über meine Stellung zum Film brauche ich Ihnen wohl nichts zu sagen; ich habe ja selbst eine Firma in England.“